

28) **Annus asceticus Norbertinus sive Monita spiritualia** ed. Mart. Gendens, Canonic. reg. Praemonstratensis. Wien, St. Norbertusverlag 1896. 8°. 156 S. mit einem Lichtdruck (arbor hagiologica Norbertina). Preis fl. —.90 = M. 1.80.

Dhiges Werklein enthält für jeden Tag und für besondere Zeiten des Jahres (Fasten, Maimonat, Frohnleichnam u. s. w.) kurze, aber sehr geistvolle Gedanken, welche aus den Schriften des heiligen Norbert, seligen Hermann Josef, seligen Gottfried v. Rappenberg, seligen Adam v. Schottland u. a. Prämonstratenser-Heiligen mit großer Sorgfalt ausgewählt sind.

Jeder Priester findet darin für die Betrachtung, den Zuspruch am Krankenbette und im Beichtstuhle, sowie für die Kanzel eine Menge von wertvollen Perlen der Erbauung, die anderswo noch nicht aus der Tiefe des Meeres mittelalterlicher Glaubensinnigkeit und geistlicher Fruchtbarkeit geschöpft sind. Der Preis des Büchleins ist nicht hoch mit Rücksicht darauf, daß der Reinertrag einer zwar mit gewaltigen Schulden belasteten (6000 Pf. Sterl.), aber ungemein gesegneten Mission in der weltbekannten Fabrikstadt Manchester zukommt.

Witten.

Franz Danner, Chorherr.

29) **Werke des heiligen Norbertus in unseren Tagen.**

Reise-Erinnerungen von Alfons Zák, Prämonstratenser-Chorherr von Geras (Nieder-Oesterreich.) Wien, St. Norbertusverlag 1896. 8°. 178 S. Preis 60 fr.

Der Verfasser hat in seinem Büchlein eine vor zwei Jahren, gemachte sehr abwechslungsreiche Reise durch Deutschland, Belgien, Holland und Frankreich beschrieben. Der Leser wird vor allem zu den Stiften des Ordens der Prämonstratenser-Chorherren geführt und empfängt Kunde von der schönen Vergangenheit und der theils traurigen, theils jugendlich erblühenden Gegenwart derselben. Geschichte und Leben, Land und Leute, Thun und Treiben allerorts, wie es sich auf der Reise darbott, ist in lebendiger, anziehender Sprache dargestellt. Dem Freunde des Ordenswesens, wie des Reisens, ist das hübsche gedruckte Werklein sehr zu empfehlen.

F. Danner.

30) **Die heilige Schrift im Predigtamte.** Monatsschrift für Priester v. Jos. Siegmund, Pfarrer in St. Jodok, Tirol. I. Jahrgang. I. Heft. Innsbruck. 1896. Preis für 9 Hefte fl. 2. — = M. 4. —.

Die Predigtzeitschriften, die wir besitzen, reichen fast ohne Ausnahme der katholischen Predigt und den katholischen Predigern keineswegs zur Ehre. Man wird also von vorneherein gegen das Erscheinen einer neuen Predigtzeitschrift etwas skeptisch sein. — Wer die gewöhnliche Predigtliteratur kennt, der wird aber mit einiger Genugthuung auf dem Titelblatt dieser neuererscheinenden Monatsschrift lesen: „Die heilige Schrift im Predigtamte“ und wird sich freuen, wenn die heilige Schrift wieder mehr in der Predigt zu ihrem Rechte kommen soll.

Der Verfasser verfolgt den Zweck 1. „gründlicher in die Kenntnis der heiligen Schrift einzuführen und deren Verwendung im Predigtamte zu fördern, hauptsächlich nach dem Muster alter Meister, 2. die Predigten nach einem bestimmteren Systeme (unklar) einzurichten und die Wahl des Themas zu erleichtern, 3. das Volk gründlich zu unterrichten.“ (S. I) Gewiss ein sehr lobenswerter Zweck, insbesondere auch hinsichtlich des ersten Punktes, der die heilige Schrift in der Predigt zu ihrem Rechte kommen lassen will. Wenn ferner der Verfasser Seite II bemerkt, „die Art, das Volk an der